GENDER MAINSTREAMING

KONZEPT

Erstellt von: Alexandra Rodlauer-Kriegl im Jänner 2025

Freigegeben durch den Vorstand

Gender Mainstreaming Konzept 2025

Inhaltsverzeichnis:

1. Ausgangssituation 3
2. Definition 3
3. Gender Policy 4
4. Partnerschaften 4
5. Monitoring Geschlechterbalance 4
6. Ansprechpersonen 5
7. Weiterbildungen 5
8. Ausschreibungen 6
9. Medienberichterstattung 6
10. Coaching 6
11. Chancengleicher Zugang und Anti-Diskriminierung 6
12. Monitoring 7
13. Ressourcen 7
14. Preisgeld und Sponsoring 8

1. Ausgangssituation

Die Ausgangssituation im Genderbereich des Österreichischen Olympischen Boxsports ist nach wie vor gekennzeichnet durch eine noch im Aufbau befindliche Struktur innerhalb des Verbandes. Durch die Implementierung des Präventionskonzeptes gegen sexualisierte Gewalt, Doping und Wettbetruges ist ein erster Schritt dazu getan.

In Österreich ist die Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Verfassung verankert. Die österreichische Bundesregierung hat sich zur Umsetzung verpflichtet.

Der Österreichische Olympische Boxverband hält sich hier an die von 100% Sport vorgelebten Geschlechtergerechtigkeit welche sind:

- Das Recht jedes Menschen, frei von jeglicher Form von Diskriminierung Sport auszuüben und/oder eine Karriere im Sport zu verfolgen, Wettkämpfe zu bestreiten, individuelle Potenziale zu entfalten und eine faire Präsentation/Darstellung in den Medien zu erwarten.
- Das Recht auf Unversehrtheit und Schutz vor Gewalt
- Das Recht auf Mitsprache in sportpolitischen Entscheidungen und das Recht auf Interessenvertretung in Vereinsgremien.

2. Definition

Gender Mainstreaming ist eine langfristige Strategie zur Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern. Gender Mainstreaming bedeutet, in allen Planungs- und Entscheidungsprozessen von vornherein Gleichstellungsaspekte zu beachten und für deren Umsetzung Verantwortung zu übernehmen. Gender Mainstreaming basiert auf der Erkenntnis, dass Frauen und Männer auf Grund ihrer sozialen und kulturellen Geschlechterrollen (gender) in der Gesellschaft unterschiedliche Lebensbedingungen und Chancen vorfinden und von gesellschaftlichen Prozessen und deren Auswirkungen unterschiedlich betroffen sind. Gender Mainstreaming nimmt zur Kenntnis, dass es keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit gibt und beinhaltet somit die nachhaltige Verankerung der Geschlechterdimension in alle Bereiche von Institutionen und Organisationen. Gender Mainstreaming richtet sich gleichermaßen an Männer wie Frauen und will erreichen, dass negative Auswirkungen der derzeitigen Geschlechterverhältnisse auf Frauen, aber auch auf Männer überwunden werden.

3. Policy

Die Gleichstellungspolicy des Verbandes ist noch nicht finalisiert. Die bereits vorhanden Grundlagen wurden im Jahr 2021 in den Verband implementiert.

Fokussiert wird auf den Abbau der horizontalen Geschlechtersegregation bei der Ausbildungswahl, der Stärkung der Gleichstellungsarbeit und dem Aufbau von Gender- und Diversitätskompetenzen auf allen Ebenen des Verbandes im Sinne eines festgelegten dreigliedrigen Gleichstellungsziels

- Fix the institution: Stärkung von geschlechtergerechten Veränderungsprozessen innerhalb des Verbandes
- Fix the knowledge: Förderung der Einbindung der Geschlechterdimension im Bereich TrainerInnen, KampfrichterInnen und Vorstandsmitglieder
- Fix the numbers: Abbau von Geschlechtersegregationen auf allen Ebenen

Fortschritte in Bezug auf den Abbau der horizontalen Geschlechtersegregation werden ab 2021 gemessen anhand der Entwicklung der Kennzahl: „Anteil der Männlichen und Weiblichen Mitglieder im ÖBV. (Die Erhebung der Ausgangszahl wird einmal jährlich (bis 15.02.) stattfinden.

Im Zuge der Ausweitung des Fokus auf die gesamte Weiterentwicklung der Steuerungssysteme im Sportbereich wird eine nachhaltige Implementierung von Gleichstellungszielen in diese Steuerungssysteme verfolgt.

4. Partnerschaften

Der Verband arbeitet mit den Vertretern von 100% Sport zusammen. Kontakte mit Opferschutzinstitutionen liegen im Verbandsbüro auf.

Die Hompage wird gerade aktualisiert und die Seite des ÖBV´s mit der von 100% Sport verlinkt. Eine Liste der Beratungsstellen in den Bundesländern wird ebenfalls als Download auf der Homepage zur Verfügung gestellt.

5. Monitoring Geschlechterbalance

Einmal jährlich werden bei den Landesverbänden die Länderstatistiken abgerufen. Dies sollte immer bis 15.02. des folge Jahres von den Landesverbänden reportet werden.

6. Ansprechpersonen im Verband

Genderbeauftragte des Verbandes ist Fr. Alexandra Rodlauer-Kriegl.
Insgesamt wurden 4 Personen festgelegt jeweils 2 Personen aus dem Westen Österreichs und 2 Personen aus dem Osten Österreichs.

Westen:	Kathrin Hinteregger	tel. 0676/5255747	e-mail. Kat.hinteregger@gmx.at
	Mag. Matthias Möller	tel. 0699/18144826	e-mail. matthias.moeller1986@gmail.com
Osten:	Alexandra Rodlauer-Kriegl	tel. 0650/4066513	e-mail: alexandra.rodlauer@heros.at
	Mag. Sissy Lamprecht	tel. 0650/7905022	e-mail: sissy.sonnleitner@infektiologie.tirol

Die Aufgaben der Vertrauenspersonen sind:

- Eigenes Wissen zum Thema erweitern und in den eigenen Strukturen weitervermitteln
- Zusammenarbeit mit den Bundes- und Landesverbänden und Vereinen
- Verbandsübergreifende Vernetzung und gegenseitige Unterstützung; Vernetzung mit 100% Sport und anderen externen Stellen, Vernetzung mit Beratungs-, Hilfs- und Opferschutzorganisationen vor Ort.
- Als Kontaktpersonen im Verdachts-/Anlassfall zur Verfügung stehen und Vermittlung an die entsprechenden Stellen gewährleisten.

7. Weiterbildungen

Es ist geplant das einmal pro Jahr eine Interne Weiterbildung allen Mitgliedern des ÖBV angeboten werden soll. Die von 100% Sport durchgeführten Weiterbildungen werden ebenfalls über den ÖBV den Landesverbänden kommuniziert.

Außerdem wird mindestens ein Mitglied der Vertrauenspersonen eine Multiplikator*innen Ausbildung machen.

Das Gender Mainstreaming Konzept wird auch in der Trainer*innen und Kampfrichter*innen Ausbildung mit einfließen. Im Rahmen der Lizenzverlängerungen wird zusätzlich in diesem Bereich zu Schulungen kommen.

8. Ausschreibungen

Ab sofort werden sämtliche Ausschreibungen des ÖBV Geschlechter expliziert ausgeschrieben.

9. Medienberichterstattung

Bei der Medienberichterstattungen wird auf geschlechtersensible Sprache geachtet. Es wird darauf Wert gelegt, über Leistungen von Männern und Frauen gleichermaßen zu berichten. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass wir eine Pressefreiht haben und der Verband keinen Einfluß darauf hat von welchem Geschlecht die Medien mehr berichten.

10. Coaching

Es wird auf ein Geschlechtergleichgewicht im Trainer*innenwesen geachtet.

Dies beinhaltet das bei Wettkämpfen und Trainingslagern wo Frauen und Mädchen teilnehmen immer eine vom Verband bestimmte weibliche Aufsichtsperson zugegen sein muß. (Dies kann sein eine Trainierin eine Kampfrichterin oder die Genderbeauftragte des ÖBV oder eines Landesverbandes.

Im Zuge dessen erhält die Sportlerin einen Feedbackbogen über das Tunier bzw. Trainingslager, auf welchem sich die Athletin notzien machen kann. Dieser ist nach Ende des Tunieres bzw. Trainingslagers an die Genderbeauftragte des ÖBV´s zu schicken. Es wird dann innerhalb von 5 Tagen ein Feedback Gespräch zwischen der Frauenbeauftragten und der Athletin geben. Zu diesem Gespräch wird ein Gesprächsprotokoll erstellt welches im Büro des ÖBV abgelegt wird, ebenso erhalten die Gesprächsteilnehmer diese Protokoll in Kopie.

Boxen ist ein großartiger Sport. Aber nur mit der richtigen Einstellung. Respekt und Fairness sind die wichtigsten Voraussetzungen für sauberen Sport.

Wir sind daher einem Ethik-Kodex verpflichtet.

1. Wir bringen allen Sportlerinnen und Sportlern unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, Alter und Geschlecht den gleichen Respekt entgegen. Wir wenden uns aktiv gegen jede Diskriminierung.

2. Sportler aller Leistungsgruppen –vom Anfänger bis zum Wettkämpfer– verdienen den gleichen Respekt und die gleiche Aufmerksamkeit: Wir unterstützen daher Fitnessboxer mit der gleichen Ernsthaftigkeit wie Leistungssportler und Wettkämpfer.
3. Alle Sportlerinnen und Sportler mit denen wir im Ring stehen, sind zuerst Sportsfreunde und – Kollegen und erst in zweiter Linie Gegner. Mit dem Schluss-Gong jedes Wettkampfes ist die Gegnerschaft beendet.
4. »Erfolg« sehen wir vielschichtig. Wir definieren ihn nicht nur über Wettkampfergebnisse, sondern auch über Fortschritte und Weiterentwicklung als Sportler und Mensch.

Sollte es doch zu einer Diskriminierung kommen, kann diese mit einem Anti-Diskriminierungsformular schriftlich bei der Genderbeauftragten bei einer der Vertrauenspersonen oder im Büro des ÖBV eingebracht werden.

11. MONITORING

Es sind ab 2024 online Gendermeetings geplant. Dieses soll alle 3 Monate als Online-Meeting und einmal im Jahr in Präsenz abgehalten werden. Hier soll regelmäßig eine Evaluierung der Richtlinien und der Aktionspläne stattfinden.

An diesem Meeting können alle Genderbeauftragten der Landesverbände und der Mitgliedervereine (wenn einzelne Vereine einen Beauftragten haben) teilnehmen. Jedes Meeting wird protokolliert und ergeht an den ÖBV und alle Beteiligten. Das Protokoll wird im Verbandsbüro abgelegt.

12. Ressourcen

Die geschlechtergerechte Ressourcenaufteilung (Traininsplätze, Garderoben, Trainingslager) ist im Präventionskonzept für sexuelle Gewalt geregelt. Sportpsychologische und physiotherapeutische Leistungen sind im Strukturplan des ÖBV hinterlegt.

13. Preisgeld & Sponsoring

Im Amateurbreich gibt es keine Tuniere wo Preisgeld ausgeschüttet wird. Sollte dies einmal der Fall sein, so muß dies vor einem Tunier schriftlich geregelt werden.

.